



Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Itzehoe

Geschäftsbericht 2010 über das 104. Geschäftsjahr

Aufsichtsrat

Eberhard Dörr, Cismar (Vorsitzender)
Dr. Fred Hagedorn, Heikendorf (stellv. Vorsitzender)
Peter Tams, Waabs (stellv. Vorsitzender)
Uwe Carstens, Besenthal
Frank Diegel, Elmshorn
Klaus Mumm, Büsum Deichhausen

Vorstand

Wolfgang Bitter, Itzehoe (Vorsitzender)
Gerd Bolten, Itzehoe
Uwe Ludka, Pinneberg
Frank Thomsen, Hohenlockstedt

Verantwortlicher Aktuar

Uwe Ludka, Pinneberg

Wirtschaftsprüfer

Susat & Partner oHG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg

1. GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

1.1. Allgemeines

Die Erholung der Weltwirtschaft nach der Rezession im Jahr 2009 war die positive Entwicklung des Geschäftsjahres. Insbesondere Deutschland überraschte hierbei mit hervorragenden Zahlen, die deutlich über den Erwartungen lagen.

Weltweite staatliche Konjunkturlösungen waren entscheidende Stützen dieses Aufschwunges. Die Konjunkturprogramme zurückzuführen, ohne dass der Aufschwung einbricht, ist zentrale Aufgabe der Zukunft.

Das Jahr 2010 offenbarte allerdings auch die Schwächen, die mit staatlichen, über Schulden finanzierten Programmen verbunden sind. Erstmals in der Geschichte geriet die Stabilität des Euros in Gefahr. Ursache war der aufgrund der hohen Schuldenstände eingetretene Vertrauensverlust in die Zahlungsfähigkeit einiger Euro-Staaten. Der EU gelang es durch milliarden schwere Stützungsprogramme den Zusammenbruch zu vermeiden. Langfristiges Vertrauen in den Euro-Wirtschaftsraum haben diese Maßnahmen an den Kapitalmärkten aber bisher noch nicht erreichen können.

Der wirtschaftliche Ausblick für das Jahr 2011 ist positiv. Der Aufschwung wird sich voraussichtlich, wenn auch leicht abgeschwächt, im Jahr 2011 weltweit fortsetzen. Wachstumsmotoren bleiben insbesondere die Schwellenländer, deren Bedeutung am weltweiten Bruttonationalprodukt weiter zunehmen wird. Der Verschuldungsanstieg wird

1.2. Entwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft

Die Versicherungsbranche entwickelte sich stetig. Die Auswirkungen der Staatsanleihenkrise einiger europäischer Staaten konnte begrenzt werden. Das Jahr 2010 war zwar gekennzeichnet durch zahlreiche Naturkatastrophen, die weitgehend nicht versichert waren. Hinzu kam in der Versicherungstechnik, dass die Anzahl und die Höhe der Großschadenereignisse sehr gering war.

Diese Aussagen gelten grundsätzlich auch für die deutsche Versicherungswirtschaft. Es gab keine Ausfälle, jedoch gefährdet das niedrige Zinsniveau das bisherige Geschäftsmodell der Lebensversicherer. Ein unverändertes Zinsniveau wird zum Erfordernis einer Nachreservierung höherer Garantiezinsgenerationen führen. Der derzeitige langfristige Zins von Bundesanleihen liegt unterhalb des mittleren Garantiezinses der Lebensversicherungsunternehmen. Die Zinsüberschussbeteiligung ist marktweit rückläufig und beträgt im Mittel noch circa 4 %. Der staat-

1.3. Entwicklung der Itzehoer - Zusammenfassung

Im Rahmen der dargestellten Entwicklungen gelang es uns, unsere Bestände weiter auszubauen. Das Beitragsaufkommen stieg um 1,6 % (Rückgang: 1,7 %). Aufgrund der strengen Wintermonate hat sich der Schadenverlauf leicht verschlechtert. Die Kapitalanlagen entwickelten sich erfreulich. Unsere Strategie des Investments in Aktien und Un-

ternehmensanleihen wurden durch hohe Renditen belohnt. Unser geringes Engagement, in durch die Bonitätskrise einiger Euro-Staaten belasteten Anlagen, hatte keine negativen Folgen auf die Ertragskraft. Insgesamt konnte ein erfreuliches Ergebnis erwirtschaftet werden.

sich - insbesondere in Europa und Deutschland - verlangsamten. Die volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren gekennzeichnet durch leicht anziehende Inflationsraten. Haupttreiber hierfür waren steigende Rohstoffkosten. In Deutschland betrug die Teuerungsrate 1,2 % im Vergleich zu 0,4 % im Vorjahr.

Die Aktienmärkte stiegen auf Jahressicht weltweit. Der führende deutsche Aktienindex DAX gewann sogar 16 % (Vorjahr: 24 %) und schloss mit einem Stand von 6.914 (5.945). Dies ist Ausdruck der guten Konjunkturlage in Deutschland.

Die Stabilisierung der Weltwirtschaft wird insgesamt als noch nicht gefestigt angesehen. Dies ist der Grund für die Annahme, dass die Notenbanken ihre Politik des billigen Geldes nicht kurzfristig beenden. Von daher hatte der positive wirtschaftliche Ausblick keine Folgen auf der Zinsseite, sondern die Suche nach Sicherheit führte sogar zum Zinsrückgang bei gut gerateten Staatsanleihen. Die deutsche Durchschnittsrendite fiel bei der Betrachtung von Jahresresultimo-Ständen auf 2,5 % (3,0 %). Zwischenzeitlich hatte sie mit 1,8 % neuen historischen Tiefststand erreicht.

Der Euro verbilligte sich gegenüber dem US-Dollar, insbesondere weil mit Griechenland und Irland erstmals an Euro-Staaten Bonitätszweifel bestehen. Der Jahresschlusskurs betrug 1,3378 (1,4373) US-Dollar für einen Euro.

lich vorgegebene Höchstgarantiezins wird für das Neugeschäft ab dem 01.01.2012 auf 1,75 % gesenkt.

Die Versicherungswirtschaft verzeichnete beim Umsatz mit einem Prämienanstieg von 4,3 % (4,2 %) ein sehr erfreuliches und über den Erwartungen liegendes Wachstum. Die Prämienveränderung in der Schaden- und Unfallversicherung betrug 0,7 % (0,2 %) und in der Lebensversicherung 6,0 % (7,1 %). Wachstumsmotor in der Lebensversicherung war das Geschäft gegen Einmalbeitrag. Die Wachstumserwartungen der Branche im Jahr 2011 liegen bei 0,5 %. Der Lebensversicherungsbranche droht erstmals ein Prämienrückgang, da für 2011 ein rückläufiges Einmalgeschäft erwartet wird.

Die Ertragslage auf handelsrechtlicher Basis war marktweit, insbesondere aufgrund des Kapitalanlageergebnisses, erfreulich.

ternehmensanleihen wurden durch hohe Renditen belohnt. Unser geringes Engagement, in durch die Bonitätskrise einiger Euro-Staaten belasteten Anlagen, hatte keine negativen Folgen auf die Ertragskraft. Insgesamt konnte ein erfreuliches Ergebnis erwirtschaftet werden.

1.4 Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet umfasst die Bundesrepublik Deutschland und das Ausland.

1.5. Versicherungszweige

Folgende Versicherungsarten und Versicherungszweige werden von uns betrieben:

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

Unfallversicherung

1. Einzelunfallvollversicherung
2. Einzelunfallteilversicherung
3. Gruppenunfallversicherung
4. übrige und nicht aufgegliederte Unfallversicherung
5. Kraftfahrtunfallversicherung (einschl. der namentlichen Kraftfahrtunfallversicherung)

Haftpflichtversicherung

1. Privathaftpflichtversicherung (einschließlich Sport-, Boot- und Hundehalterhaftpflichtversicherung)
2. Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung
3. Umwelt-Haftpflichtversicherung
4. übrige und nicht aufgegliederte Allgemeine Haftpflichtversicherung (einschließlich der Haus- und Grundbesitzerhaftpflichtversicherung)

Kraftfahrtversicherung

1. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
2. sonstige Kraftfahrtversicherung (Fahrzeugvollversicherung, Fahrzeugteilversicherung)

Feuer- und Sachversicherung

1. Feuerversicherung
2. Verbundene Hausratversicherung
3. Verbundene Wohngebäudeversicherung
4. sonstige Sachversicherung (Einbruchdiebstahlversicherung, Leitungswasserversicherung, Glasversicherung, Sturmversicherung)

Rechtsschutzversicherung

Sonstige Versicherung

1. Verkehrs-Service-Versicherung
2. Betriebsunterbrechungsversicherung
3. Bodenkaskoversicherung

In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

Kraftfahrtversicherung

1. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
2. sonstige Kraftfahrtversicherung (Fahrzeugvollversicherung, Fahrzeugteilversicherung)

Rechtsschutzversicherung

Lebensversicherung

2. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

2.1. Geschäftsentwicklung

Im Berichtsjahr konnten die Bestände um 3,6 % (0,4 %) ausgebaut werden. Insbesondere in der Kraftfahrzeugversicherung war ein Wachstum zu verzeichnen. Über alle Sparten belief sich der Bestand auf 1.576.175 (1.521.218) Verträge. Aufgrund der Bestandsausweitung stiegen die gebuchten Brutto-Beitragseinnahmen des Gesamtgeschäftes um 1,4 % (Rückgang: 2,4 %) von 201,3 Mio. EUR auf 204,1 Mio. EUR, davon verblieben 186,3 Mio. EUR (183,9 Mio. EUR) für eigene Rechnung. Der Beitragsanstieg resultierte vorrangig aus der Kraftfahrzeug- und

Sachversicherung. Die Selbstbehaltquote betrug 91,3% (91,4 %).

Die gebuchten Brutto-Beiträge in Höhe von 204,1 Mio. EUR (201,3 Mio. EUR) enthalten 2,8 Mio. EUR (3,8 Mio. EUR) Beiträge aus Versicherungsgeschäfte gegen feste Entgelte, ohne dass die Versicherungsnehmer Mitglieder geworden sind, und Beiträge von 5,6 Mio. EUR (5,4 Mio. EUR) aus dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft.

Entwicklung des Unternehmens in den letzten 7 Jahren

Jahr	Anzahl der Verträge in Tausend	Beitrags-einnahmen TEUR	Eigenkapital TEUR	Kapitalanlagen TEUR	Bilanzsumme TEUR
2004	1.295	196.057	64.180	385.304	410.384
2005	1.467	212.710	68.980	420.187	445.910
2006	1.540	218.945	75.880	456.030	479.301
2007	1.517	206.388	89.880	469.800	502.187
2008	1.516	206.136	98.380	484.750	513.685
2009	1.521	201.264	110.880	515.321	550.983
2010	1.576	204.125	118.423	548.398	573.791

Der Schadenverlauf war aufgrund des harten Winters unerfreulich. Die Anzahl der Geschäftsjahresschäden stieg um 4,8 % (Rückgang: 3,5 %) auf 87.971 (83.911). Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand des selbst abgeschlossenen Geschäftes erhöhte sich aber wegen des Ausbleibens von Großschäden nur um 1,2 % (3,6 %) auf 190,6 Mio. EUR (188,3 Mio. EUR), so dass die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote von 96,3 % auf 96,2 % sank.

Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote des Gesamtgeschäftes einschließlich des in Rückdeckung übernommenen Geschäftes ging gegenüber dem Vorjahr auf 93,9 % (94,0 %) zurück. Das Brutto-Abwicklungsergebnis der Vorjahresrückstellung betrug 38,4 Mio. EUR (36,7 Mio. EUR). Das Schadenreservierungsniveau (Schadenrückstellungen/ gebuchte Beiträge) stieg an. Diese Aussage gilt brutto wie netto.

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 48,9 Mio. EUR (50,5 Mio. EUR). Das Vorjahr war aufgrund einer Zuführung zur Pensionsrückstellung durch einen Sondereffekt gekennzeichnet. Die Brutto-Kostenquote veränderte sich damit von 25,1 % auf 24,0 %. Für das selbst abgeschlossene Geschäft reduzierten sich die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb um 3,2 % (Anstieg: 13,7 %) auf 48,2 Mio. EUR (49,8 Mio. EUR). Die Brutto-Kostenquote des selbst abgeschlossenen Geschäftes betrug 24,3 % (25,5 %).

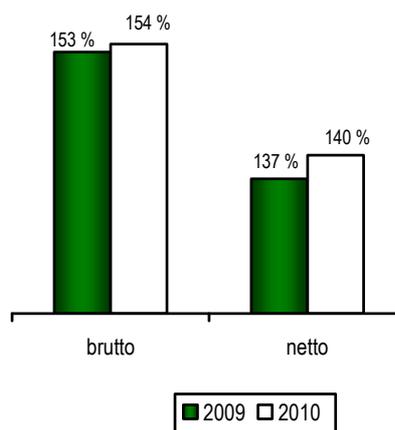
2.2. Ergebnisse der Versicherungsbranche

2.2.1. Unfallversicherung

Aufgrund einer rückläufigen Anzahl von Kraftfahrtunfallversicherungen reduzierte sich der Bestand von 95.240 auf 84.590 Verträge. Der Rückgang hat seine ausschließliche Ursache in geringeren Abschlüssen von Insassenunfallversicherung im Kfz-Segment. Die gebuchten Brutto-Beiträge konnten dennoch um 2,3 % (2,7 %) auf 9,3 Mio. EUR (9,1 Mio. EUR) gesteigert werden.

Der Geschäftsjahresschadenverlauf verschlechterte sich auf eine Brutto-Geschäftsjahresschadenquote von 84,0 % (77,4 %). Nach einem Abwicklungsergebnis von 4,6 Mio. EUR (3,9 Mio. EUR) ergab sich eine bereinigte Brutto-Gesamtschadenquote von 34,2 % (33,8 %).

Verhältnis Schadenrückstellungen zu gebuchten Beiträgen



Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 2,8 Mio. EUR (2,9 Mio. EUR). Die Brutto-Kostenquote sank damit auf 30,7 % (32,4 %).

Es ergab sich ein Brutto-Gewinn von 3,2 Mio. EUR (3,0 Mio. EUR), der unter Berücksichtigung eines positiven Rückversicherungssaldos (= Verlust aus der Rückversicherung) von 0,2 Mio. EUR (0,1 Mio. EUR) und der Entnahme eines Betrages von 0,2 Mio. EUR (0,9 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung netto bei 3,2 Mio. EUR (3,8 Mio. EUR) lag.

2.2.2. Haftpflichtversicherung

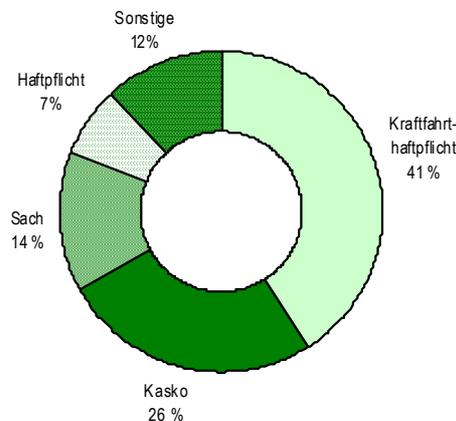
Bei einem leicht rückläufigen Bestand von 166.676 (167.607) Verträgen blieben die gebuchten Brutto-Beiträge auf dem Vorjahresniveau von 15,0 Mio. EUR (Rückgang: 1,4 %).

Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote betrug im Geschäftsjahr 94,4 % (95,3 %). Aufgrund eines Abwicklungsergebnisses von 7,3 Mio. EUR (4,7 Mio. EUR) ergab sich eine bereinigte Brutto-Gesamtschadenquote von 45,7 % (63,7 %).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 4,4 Mio. EUR (4,5 Mio. EUR), wobei sich die Brutto-Kostenquote im Vergleich zum Vorjahr auf 29,6 % (30,5 %) reduzierte.

Nach einem positiven Rückversicherungssaldo von 0,9 Mio. EUR (negativer Saldo: 0,1 Mio. EUR) und einer Zuführung von 0,7 Mio. EUR (0,1 Mio. EUR) zur Schwankungsrückstellung ergab sich ein Netto-Gewinn von 2,2 Mio. EUR (0,9 Mio. EUR).

Zusammensetzung der gebuchten Brutto-Beiträge



2.2.3. Kraftfahrtversicherung

Die einzelnen Arten der Kraftfahrtversicherung zeigten folgenden Verlauf:

2.2.3.1. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung konnte der Bestand auf 472.630 (450.439) Verträge ausgebaut werden. Die gebuchten Brutto-Beiträge erhöhten sich um 0,7 % (Rückgang: 4,8 %) auf 84,3 Mio. EUR (83,7 Mio. EUR).

Die Anzahl der für das Geschäftsjahr gemeldeten Schäden erhöhte sich aufgrund des größeren Bestandes und des harten Winters von 21.900 auf 23.499 Schäden. Die Geschäftsjahresschadenquote reduzierte sich aufgrund des Ausbleibens von Großschäden auf 104,6 % (110,3 %). Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 17,0 Mio. EUR (18,9 Mio. EUR) ergab sich eine bereinigte Brutto-Gesamtschadenquote von 84,4 % (87,7 %).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sanken im Vergleich zum Vorjahr von 17,5 Mio. EUR auf 17,3 Mio. EUR, was zu einer Brutto-Kostenquote von 20,5 % (20,9 %) führte.

Nach einem positiven Rückversicherungssaldo in Höhe von 2,4 Mio. EUR (0,9 Mio. EUR) und einer Entnahme von 0,5 Mio. EUR (2,7 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung entstand ein Netto-Verlust von 6,1 Mio. EUR (5,3 Mio. EUR).

2.2.3.2. Sonstige Kraftfahrtversicherung

Der Bestand konnte um 5,0 % (0,7 %) auf 352.350 Verträge (335.502) ausgebaut werden. Die gebuchten Brutto-Beiträge stiegen um 1,2 % (Rückgang: 3,8 %) auf 52,2 Mio. EUR (51,6 Mio. EUR).

Bei fast gleichen Durchschnittsschäden und leicht angestiegener Schadenhäufigkeit führte der geringere Durchschnittsbeitrag zu einem Anstieg der Brutto-Geschäftsjahresschadenquote auf 99,0 % (96,2 %). Nach einem Abwicklungsergebnis von 4,5 Mio. EUR (2,2 Mio. EUR) führte dies zu einer bereinigten Brutto-Gesamtschadenquote von 90,3 % (91,9 %).

Die Brutto-Kostenquote belief sich auf 22,1 % (25,1 %), wobei die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb 11,6 Mio. EUR (13,0 Mio. EUR) betragen.

Nach Berücksichtigung des positiven Rückversicherungssaldos in Höhe von 0,6 Mio. EUR (0,6 Mio. EUR), einer Entnahme von 0,3 Mio. EUR (1,6 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung und einer Entnahme von 0,7 Mio. EUR (Zuführung: 5,7 Mio. EUR) aus der Rückstellung für drohende Verluste verblieb ein Netto-Verlust von 6,2 Mio. EUR (13,3 Mio. EUR).

2.2.4. Feuer- und Sachversicherung

Bei einem Bestandszuwachs von 3,2 % (2,1 %) auf 186.400 (180.692) Verträge stiegen die gebuchten Brutto-Beiträge auf 29,5 Mio. EUR (28,6 Mio. EUR).

Die Anzahl der angelegten Geschäftsjahresschäden erhöhte sich von 8.086 auf 8.651 Schäden. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote erhöhte sich von 63,8 % auf 72,4 %. Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 1,7 Mio. EUR (3,3 Mio. EUR) ergab sich eine bereinigte Brutto-Gesamtschadenquote von 66,7 % (52,1 %).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sanken von 9,1 Mio. EUR auf 8,9 Mio. EUR, womit sich eine Brutto-Kostenquote von 30,4 % (32,1 %) ergab.

Nach Berücksichtigung des negativen Rückversicherungssaldos in Höhe von 0,4 Mio. EUR (positiver Saldo: 2,3 Mio. EUR) und einer Entnahme von 3,1 Mio. EUR (2,8 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung sowie einer Zuführung zur Rückstellung für drohende Verluste in

Im Einzelnen zeigte sich folgender Verlauf:

2.2.4.1. Feuerversicherung

Bei einer Bestandsverminderung von 0,2 % (Anstieg: 0,9 %) erhöhten sich die gebuchten Brutto-Beiträge von 5,1 Mio. EUR auf 5,2 Mio. EUR.

Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote reduzierte sich auf 83,9 % (86,2 %). Zusammen mit einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 1,0 Mio. EUR (0,9 Mio. EUR) verminderte sich die bereinigte Brutto-Schadenquote auf 64,1 % (68,0 %).

2.2.4.2. Verbundene Hausratversicherung

Der Bestand konnte um 0,7 % (1,3 %) auf 82.392 (81.806) Verträge ausgebaut werden. Die gebuchten Brutto-Beiträge stiegen um 4,0 % (2,2 %) auf 8,7 Mio. EUR (8,4 Mio. EUR).

Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote sank von 50,1 % auf 47,1 %. Nach einem Abwicklungsgewinn von 0,4 Mio. EUR (0,7 Mio. EUR) ergab sich eine bereinigte Brutto-Schadenquote von 42,8 % (41,8 %).

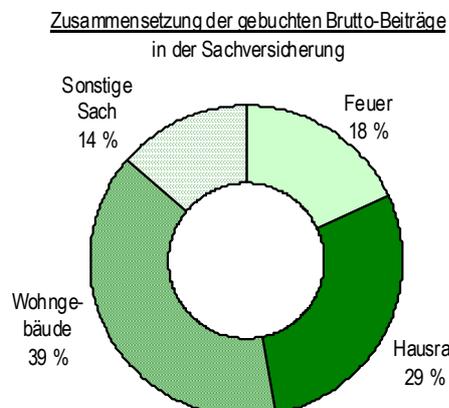
2.2.4.3. Verbundene Gebäudeversicherung

Der Bestand stieg um 1,1 % (1,7 %) auf 46.318 (45.818) Verträge. Die gebuchten Brutto-Beiträge erhöhten sich um 3,0 % (3,8 %) auf 11,5 Mio. EUR (11,1 Mio. EUR).

Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote erhöhte sich von 71,5 % auf 91,9 % aufgrund höherer Durchschnittsschäden. Durch das Abwicklungsergebnis in Höhe von 0,2 Mio. EUR (1,6 Mio. EUR) ergab sich eine bereinigte Brutto-Schadenquote von 90,1 % (57,2 %).

2.2.4.4. Sonstige Sachversicherung

Höhe von 0,6 Mio. EUR (Entnahme: 0,2 Mio. EUR) blieb ein Netto-Gewinn von 3,1 Mio. EUR (4,4 Mio. EUR).



Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb verharren wie im Vorjahr bei 1,9 Mio. EUR, wodurch sich eine Brutto-Kostenquote von 36,2 % (38,0 %) ergab.

Nach einem negativen Rückversicherungssaldo in Höhe von 0,3 Mio. EUR (positiver Saldo: 0,4 Mio. EUR), einer unveränderten Schwankungsrückstellung (Zuführung: 0,1 Mio. EUR) und einer Zuführung von 0,4 Mio. EUR (0,1 Mio. EUR) zur Rückstellung für drohende Verluste verblieb ein Netto-Verlust von 0,6 Mio. EUR (1,3 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb reduzierten sich von 2,6 Mio. EUR auf 2,5 Mio. EUR, womit die Brutto-Kostenquote auf 28,4 % (31,5 %) sank.

Bei einem positiven Rückversicherungssaldo in Höhe von 0,4 Mio. EUR (0,4 Mio. EUR) und einer Entnahme von 1,9 Mio. EUR (0,5 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung ergab sich ein Netto-Gewinn von 3,9 Mio. EUR (2,2 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb verharren wie im Vorjahr bei 3,1 Mio. EUR, was zu einer Brutto-Kostenquote von 27,6 % (28,2 %) führte.

Bei einem negativen Rückversicherungssaldo von 0,7 Mio. EUR (positiver Saldo: 1,4 Mio. EUR), einer Entnahme von 0,9 Mio. EUR aus der Schwankungsrückstellung (Zuführung: 1,8 Mio. EUR) und einer Zuführung von 0,1 Mio. EUR (Entnahme: 0,3 Mio. EUR) zur Rückstellung für drohende Verluste verblieb ein Netto-Verlust in Höhe von 0,7 Mio. EUR (1,5 Mio. EUR).

Der Vertragsbestand stieg um 12,0 % (4,8 %) auf 43.433 (38.781) Verträge, wobei sich die gebuchten Brutto-Beiträge auf 4,1 Mio. EUR (3,9 Mio. EUR) erhöhten.

Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote erhöhte sich von 41,9 % auf 57,3 %. Der Abwicklungsgewinn in Höhe von 0,1 Mio. EUR (0,1 Mio. EUR) führte zu einer bereinigten Brutto-Schadenquote von 55,2 % (38,8 %).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb blieben unverändert bei 1,4 Mio. EUR (1,4 Mio. EUR),

2.2.5. Rechtsschutzversicherung

Die Anzahl der Verträge stieg im Berichtsjahr von 43.697 auf 44.647 Verträge. Die gebuchten Brutto-Beiträge erhöhten sich um 2,3 % (Rückgang: 0,5 %) von 6,1 Mio. EUR auf 6,3 Mio. EUR.

Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote erhöhte sich von 102,9 % auf 107,2 %. Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 3,4 Mio. EUR (3,6 Mio. EUR) führte dies zu einer bereinigten Brutto-Schadenquote von 53,7 % (43,8 %).

2.2.6. Sonstige Versicherung

Die sonstigen Versicherungen umfassen die Verkehrs-Service-Versicherung, die Betriebsunterbrechungsversicherung und die Bodenkaskoversicherung. Der Bestand stieg im Geschäftsjahr insbesondere aufgrund eines Wachstums in der Verkehrs-Service-Versicherung von 248.041 auf 268.882 Verträge. Die gebuchten Brutto-Beiträge erhöhten sich auf 2,0 Mio. EUR (1,8 Mio. EUR).

Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote lag im Berichtsjahr bei 54,4 % (44,0 %). Ein geringes Abwicklungsergebnis

2.2.7. In Rückdeckung übernommenes Geschäft

Im Geschäftsjahr stiegen die gebuchten Brutto-Beiträge von 5,4 Mio. EUR auf 5,6 Mio. EUR.

Bei einer Brutto-Geschäftsjahresschadenquote von 12,7 % (9,5 %) und einer ausgeglichenen Abwicklung, ergab sich eine bereinigte Gesamtschadenquote von 12,7 % (9,5 %).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb verharrten bei 0,7 Mio. EUR (0,7 Mio. EUR). Daraus ergab sich eine Brutto-Kostenquote von 12,0 % (13,1 %).

2.3. Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen stiegen im Geschäftsjahr um 6,4 % (6,3 %) von 515,3 Mio. EUR auf 548,4 Mio. EUR. Die Aufteilung der Anlagen in den Assetklassen veränderte sich kaum. Allerdings investierten wir verstärkt in Unter-

wodurch sich eine Brutto-Kostenquote von 34,9 % (36,3 %) ergab.

Unter Berücksichtigung eines positiven Rückversicherungssaldos von 0,1 Mio. EUR (0,1 Mio. EUR), einer Entnahme von 0,3 Mio. EUR (4,2 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung und der Zuführung zur Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von 0,1 Mio. EUR (0,1 Mio. EUR) ergab sich ein versicherungstechnischer Gewinn von 0,5 Mio. EUR (5,0 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 2,6 Mio. EUR (2,1 Mio. EUR), womit die Brutto-Kostenquote auf 41,5 % (35,1 %) stieg.

Nach einem positiven Rückversicherungssaldo von 0,1 Mio. EUR (0,1 Mio. EUR) und einer Zuführung von 0,3 Mio. EUR (Entnahme: 0,1 Mio. EUR) zur Schwankungsrückstellung verblieb ein Netto-Verlust von 0,1 Mio. EUR (Gewinn: 1,2 Mio. EUR).

führte zu einer bereinigten Brutto-Schadenquote von 53,1 % (41,9 %).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich auf 0,6 Mio. EUR (0,6 Mio. EUR), womit die entsprechende Brutto-Kostenquote 30,5 % (34,5 %) betrug.

Als Netto-Ergebnis verblieb nach Berücksichtigung des positiven Rückversicherungssaldos von 0,2 Mio. EUR (0,4 Mio. EUR) ein Gewinn von 0,1 Mio. EUR (0,1 Mio. EUR).

Diese Sparte war nicht rückversichert und es waren keine Schwankungsrückstellung zu bilden. Da wir mit Beschluss in 2010 den deutschen Kfz-Bestand der Admiral-Gruppe ab dem Jahr 2011 übernehmen, musste für zukünftig zu erwartende Verluste eine Drohverlustrückstellung von 4,8 Mio. EUR gebildet werden. Insgesamt ergab sich ein versicherungstechnischer Netto-Verlust von 3,6 Mio. EUR (Gewinn: 1,0 Mio. EUR).

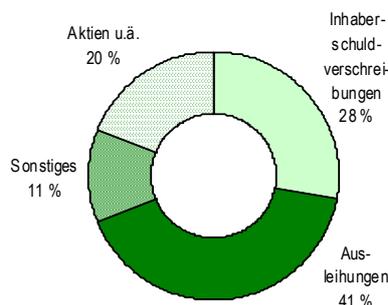
nehmensanleihen. Im Kapitalanlagenbestand befinden sich keine Anleihen von Euro-Staaten, die sich in der Bonitätsklasse befinden.

Bei den zu Nennwerten bilanzierten Kapitalanlagen bestehen stille Lasten von 1,4 Mio. EUR (0,1 Mio. EUR). Eine detaillierte Übersicht der Zeitwerte zu den Buchwerten ist im Anhang angegeben. Die saldierten Bewertungsreserven betragen am 31.12.10 52,6 Mio. EUR (43,1 Mio. EUR). Der Anstieg resultiert aus der erfreulichen Aktienmarktentwicklung und dem Zinsrückgang.

Die Kapitalerträge reduzierten sich zudem von 34,6 Mio. EUR auf 24,9 Mio. EUR. Ursache war, dass im Gegensatz zum Vorjahr bei den Investmentzertifikaten keine Zuschreibungen vorzunehmen waren. Die Aufwendungen für Kapitalanlagen erhöhten sich auf 2,7 Mio. EUR (Rückgang: 2,0 Mio. EUR).

Insgesamt betrug das Kapitalanlageergebnis 22,1 Mio. EUR (32,6 Mio. EUR).

Zusammensetzung der Kapitalanlagen



2.4. Jahresergebnis

Aufgrund des Schadenverlaufs ergab sich ein Bruttoverlust von 1,9 Mio. EUR (5,5 Mio. EUR) vor Schwankungsrückstellung. Nach einem Verlust aus der Rückversicherung (positiver Rückversicherungssaldo) von 3,8 Mio. EUR (4,2 Mio. EUR), einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 3,0 Mio. EUR (8,0 Mio. EUR) und einer Zuführung zu der Rückstellung für drohende Verluste von 4,8 Mio. EUR (5,5 Mio. EUR) ergab sich ein versicherungstechnischer Verlust von 7,4 Mio. EUR (7,2 Mio. EUR). Zudem ergab sich ein nicht

versicherungstechnischer Gewinn von 21,2 Mio. EUR (31,3 Mio. EUR), sodass ein Ergebnis von 13,8 Mio. EUR (24,1 Mio. EUR) vor Steuern und ein Jahresüberschuss von 7,5 Mio. EUR (12,5 Mio. EUR) erzielt wurde.

Die erstmalige Anwendung Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzmodernisierungsgesetzes hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf eine Bilanz- oder Gewinn- und Verlustrechnungsposition.

2.5. Gewinnverwendung

Von dem Jahresüberschuss wurden 1,5 Mio. EUR (2,5 Mio. EUR) in die Verlustrücklage eingestellt. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 6,0 Mio. EUR (10,0 Mio. EUR)

soll nach dem Vorschlag des Aufsichtsrates und des Vorstandes gegenüber der Hauptversammlung den anderen Gewinnrücklagen zugewiesen werden.

2.6. Eigenkapital

Nach der Durchführung der vorgeschlagenen Gewinnverwendung beträgt das Eigenkapital:

a) Verlustrücklage	47,7 Mio. EUR
b) Andere Gewinnrücklagen	<u>70,7 Mio. EUR</u>
Insgesamt	<u>118,4 Mio. EUR</u>

Die Brutto-Eigenkapitalquote, die das Verhältnis Eigenkapital zu den gebuchten Brutto-Beiträgen widerspiegelt, stieg auf 58,0 % (55,1 %). Die Netto-Eigenkapitalquote betrug 63,6 % (60,3 %).

2.7. Verbundene Unternehmen

Der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist am Aktienkapital der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft sowie am Stammkapital der Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH und der IVI Informationsverarbeitings GmbH mit 100 % beteiligt.

Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit mit 51 % beteiligt.

Mit den verbundenen Unternehmen besteht zum Teil Personalunion im Aufsichtsrat und im Vorstand.

Gleiches gilt auch für die Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler und die AdmiralDirekt.de GmbH (Umfirmierung der IPS Itzehoer Personalservice GmbH in 2011). An der IHM Itzehoer HanseMercur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH ist der Itzehoer

Der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit hat einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Itzehoer Rechtsschutz-Schadensservice GmbH abgeschlossen. Weitere Beherrschungs- oder Gewinnabführungsverträge bestehen nicht.

3. NACHTRAGSBERICHT

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

4. RISIKOBERICHT

Als Risiken für die künftige Entwicklung sehen wir versicherungstechnische Risiken, Risiken der Wertveränderung bei den Kapitalanlagen und den Verpflichtungen durch Marktveränderungen und das Risiko des Ausfalls eines Rückversicherers. Außerdem bestehen operationale Risiken, vor allem in der Informationstechnologie, steuerliche und andere politische und gesellschaftliche Risiken. Sie alle können einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausüben.

Wir kontrollieren und steuern die Risiken auf Konzernebene. Im Konzernlagebericht des Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit haben wir die Risiken quantifiziert angegeben und vorhandene Sicherheitsmittel ausgewiesen.

Zur Absicherung gegen die Risiken stehen die nebenstehenden Sicherheitsmittel zur Verfügung, wobei die Bewertungsreserven auf der Passivseite vollständig erfasst worden sind und somit über die reine Betrachtung der Schwankungsrückstellung hinaus gehen.

4.1. Versicherungstechnische Risiken

Die klassischen versicherungstechnischen Risiken (Zufalls- und Änderungsrisiko) werden durch festgelegte Annahmerichtlinien, eine Risikoprüfung und eine angemessene Rückversicherungspolitik begrenzt. Der Rahmen wird dabei durch eine Richtlinie vorgegeben.

4.2. Marktrisiken

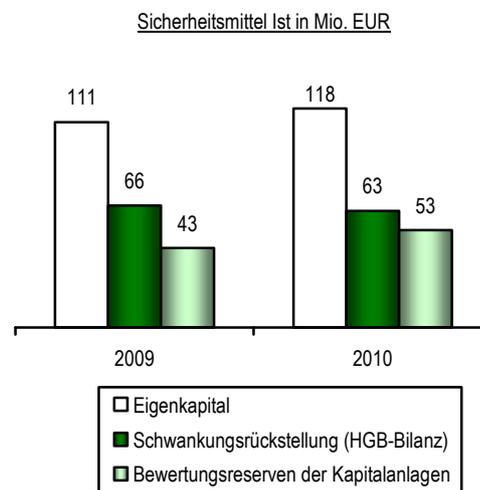
Sie bestehen vor allem in einem dauerhaften Wertverlust der Kapitalanlagen in Verbindung mit einem Anstieg der Verpflichtungen auf Marktwertbasis. Ihr Eintritt kann durch anhaltend negative Marktentwicklungen hervorgerufen werden.

Außerdem sind Emittentenrisiken angemessen zu berücksichtigen. Anlagen unterhalb des investment-grade-Bereiches befinden sich bis zum Aufstellungszeitpunkt nicht im Bestand. Schließlich ist auch mit den Verlusten durch ungeplante Liquidierung von Kapitalanlagen bei außergewöhnlich hohen, nicht durch den Rückversicherer gedeckten Groß- oder kumulierten Schäden zu rechnen.

Die benannten Risiken werden durch unsere Anlagestrategie auf ein vertretbares Maß reduziert. Das Vermögen wird so angelegt, dass wir möglichst große Sicherheit und

4.3. Ausfallrisiko

Der vollständige Ausfall eines Rückversicherers hätte erhebliche bilanzielle Folgen. Wir achten deshalb auf ein ausreichendes Rating der Rückversicherer und erreichen



Schwankungen im Schadenverlauf werden sorgfältig analysiert, um gegebenenfalls erkennbaren Trends entgegenwirken zu können.

Rentabilität bei ausreichender Liquidität unter Wahrung angemessener Mischung und Streuung erreichen.

Zum Jahresende verfügten wir außerdem über Bewertungsreserven in Höhe von 52,7 Mio. EUR, die eintretende Risiken zusätzlich abfedern können. Hierbei sind auch die Bewertungsreserven von Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie der übrigen Ausleihungen enthalten.

Im Eigenbestand werden keine derivativen Finanzinstrumente im engeren Sinne eingesetzt. Durch die Trennung von Handel, Abwicklung und Controlling sowie ein umfassendes Berichtswesen wird eine Früherkennung der beschriebenen Risiken organisatorisch gewährleistet. Wesentliche Finanzkennziffern werden laufend überwacht.

so, dass dieses Risiko die Wesentlichkeitsgrenze nicht überschreitet.

4.4 Operationale Risiken

Risiken ergeben sich durch das Versagen von Menschen oder die Möglichkeiten des teilweisen oder vollständigen Ausfalles von Systemen. Die Schutzmaßnahmen gegen diese Risiken umfassen unter anderem regelmäßige Kontrollen und die Ausgliederung der EDV- und Versorgungs-

anlagen in räumlich getrennte Sicherheits- und Klimazonen mit gesonderten Zugangskontrollen, separate Datensicherungsarchive, Sicherheits- und Qualitätsprüfungen sowie die tägliche Datensicherung.

4.5 Steuerliche und andere politische Risiken

Sonstige für den Verein nennenswerte Risiken bestehen insbesondere im steuerlichen Bereich. Hierfür wurde eine ausreichende Rückstellung gebildet. Politische Risiken sehen wir hauptsächlich bei der Sozialversicherung sowie bei sonstigen durch Gesetze und Verordnungen gestalteten Rahmenbedingungen.

Auch der gesellschaftliche Trend der abnehmenden Bindungsbereitschaft der Bevölkerung stellt ein Risiko dar. Die Entwicklungen werden laufend beobachtet und nach Möglichkeit antizipiert.

5. PROGNOSEBERICHT

Wir sehen aufgrund der engen kundenorientierten Ausrichtung unserer Unternehmensphilosophie gute Chancen, unsere Bestände auszubauen. Im Kfz-Markt sind steigende Prämienanpassungen marktweit zu verzeichnen. Durch die Aufnahme des Online-Vertriebes mit der Übernahme der AdmiralDirekt.de haben wir ein weiteres Wachstumsfeld der Versicherungsbranche besetzt. Allerdings wird die Ergebnissituation in Kfz weitere Beitragsanpassungen erfordern. Die Bestandsentwicklungen in den ersten Monaten des Jahres 2011 übersteigen unsere Erwartungen. Das Jahr 2011 wird absolut zur größten Beitragssteigerung in der Unternehmensgeschichte führen und auch der relative Anstieg wird der höchste seit über 40 Jahren sein. Dies ist zwar hauptsächlich auf die Übernahme der AdmiralDirekt.de zurückzuführen, aber auch die Durchsetzung von Prämienanpassungen und der Bestandsanbau tragen wesentlich dazu bei.

Der Schadenverlauf entwickelt sich im Jahr 2011 wegen des milden Winters besser als im Vorjahr. Gute Kalkulationsgrundlagen und klare Segmentausrichtung sind die Grundlagen für diese Entwicklung. Die Schadenquote dürfte sich damit auf Vorjahresniveau bewegen.

Die Kapitalmärkte zeigen sich bisher stabil. Die Aktienmärkte liegen über den Schlusskursen des Vorjahres. Das

Zinsniveau bewegt sich ebenfalls oberhalb des Jahresendniveaus, so dass das Garantiezinsrisiko in Leben sich verringert hat.

Die gute Diversifikation unserer Risiken erlaubt bei begrenztem Risiko eine Optimierung der Ertragsituation.

Derzeit gehen wir davon aus, dass im Jahr 2011 unter Berücksichtigung des derzeitigen Kapitalmarktes ein Jahresüberschuss in Höhe von 2,5 Mio. EUR erzielt werden kann. Die Kapitalausstattung ermöglicht es uns, die Ertragspotenziale aus der Risikotragung im Wesentlichen selbst zu erwirtschaften.

Die enge räumliche Durchdringung in unserem Stammgebiet Schleswig-Holstein durch Vertrauensleute und die serviceorientierte Betreuung der Makler lassen für das Jahr 2011 eine ertragsorientierte, stabile Bestandsentwicklung zum Nutzen unserer Mitglieder erwarten. Der weitere Ausbau onlineorientierter und fallabschließender Datenverarbeitungssysteme wird zu einer schnelleren und besseren Geschäftsprozessabwicklung führen. So wird unsere Leistungsfähigkeit gegenüber unseren Kunden und Mitgliedern sich weiter verstärken und unsere Wettbewerbsposition verbessern.

Itzehoe, den 31. März 2011

DER VORSTAND

W. Bitter

G. Bolten

U. Ludka

F. Thomsen

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2010

Aktivseite	2010				2009
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				683.701,11	397.547,99
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			9.062.136,72		9.338.146,29
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		10.675.184,68			10.745.184,68
2. Beteiligungen		1.092.417,23			1.345.981,00
			11.767.601,91		12.091.165,68
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		108.778.823,95			100.804.935,05
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		151.835.282,35			142.554.617,35
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		231.441,39			346.090,00
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	116.000.000,00				106.000.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	103.000.000,00				100.003.228,19
c) übrige Ausleihungen	2.950.000,00				2.950.000,00
		221.950.000,00			208.953.228,19
5. Einlagen bei Kreditinstituten		12.700.000,00			12.600.000,00
6. Andere Kapitalanlagen		15.557.639,60			15.557.639,60
			511.053.187,29		480.816.510,19
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			16.514.632,91		13.075.382,08
				548.397.558,83	515.321.204,24
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an					
1. Versicherungsnehmer		2.081.873,41			2.057.390,25
2. Versicherungsvermittler		1.062.495,59			1.018.696,35
			3.144.369,00		3.076.086,60
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft davon: an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (EUR 0,00)			3.349.928,09		8.575.662,00
III. Sonstige Forderungen davon: gegen verbundene Unternehmen EUR 585.054,50 (EUR 1.915.107,60) und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht EUR 21.788,89 (EUR 90.617,05)			3.161.314,95		3.700.594,41
				9.655.612,04	15.352.343,01
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			3.914.703,44		3.967.079,34
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			1.386.855,34		6.729.994,56
III. Andere Vermögensgegenstände			0,00		7.393,00
				5.301.558,78	10.704.466,90
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			9.294.489,10		8.866.140,43
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			457.989,65		341.200,89
				9.752.478,75	9.207.341,32
Summe der Aktiva				573.790.909,51	550.982.903,46

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2010

Passivseite	2010			2009
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG	47.704.668,00			46.204.668,00
2. Andere Gewinnrücklagen	64.717.916,30			54.674.895,30
		112.422.584,30		100.879.563,30
II. Bilanzgewinn		6.000.000,00		10.000.000,00
			118.422.584,30	110.879.563,30
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	6.651.977,74			6.298.518,56
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	403.099,00			375.201,00
		6.248.878,74		5.923.317,56
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	16.420.442,27			12.980.872,27
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		16.420.442,27		12.980.872,27
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	313.917.489,00			308.005.388,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	52.339.758,00			56.018.877,00
		261.577.731,00		251.986.511,00
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	187.665,46			187.665,46
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		187.665,46		187.665,46
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		63.145.443,00		66.172.470,00
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	16.948.469,00			12.049.389,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	81.899,00			90.639,00
		16.866.570,00		11.958.750,00
			364.446.730,47	349.209.586,29
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		30.761.755,00		30.884.968,00
II. Steuerrückstellungen		16.721.008,74		17.952.694,08
III. Sonstige Rückstellungen		6.493.574,00		6.778.906,00
			53.976.337,74	55.616.568,08
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	32.575.004,68			29.522.241,36
2. Versicherungsvermittlern	990.793,07			1.059.632,57
		33.565.797,75		30.581.873,93
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		578.031,78		617.717,80
III. Sonstige Verbindlichkeiten		2.704.235,13		4.076.758,64
davon: aus Steuern EUR 1.055.424,44 (EUR 2.274.940,74), gegenüber verbundenen Unternehmen EUR 1.251.773,45 (EUR 1.215.699,51) und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht EUR 0,00 (EUR 34.527,41)				
			36.848.064,66	35.276.350,37
			97.192,34	835,42
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
Summe der Passiva			573.790.909,51	550.982.903,46

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten B.III.Nr.1 der Passiva mit EUR 9.267.314 ,00 eingestellte Rentendeckungsrückstellung unter Beachtung der §§ 341f und g HGB sowie der aufgrund § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist.

Itzehoe, den 31. März 2011

Verantwortlicher Aktuar
U. Ludka

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

	2010			2009
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung für das Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Brutto-Beiträge	204.124.565,36			201.263.839,98
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	17.817.317,98			17.362.394,00
		186.307.247,38		183.901.445,98
c) Veränderung der Brutto-Beitragsüberträge	-353.459,18			-413.394,02
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Brutto-Beitragsüberträgen	27.898,00			28.903,00
		-325.561,18		-384.491,02
			185.981.686,20	183.516.954,96
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			598.768,45	563.275,81
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			180.077,44	207.226,33
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	147.023.112,52			142.708.214,84
bb) Anteil der Rückversicherer	12.022.159,13			15.942.320,78
		135.000.953,39		126.765.894,06
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	5.912.101,00			9.407.250,00
bb) Anteil der Rückversicherer	-3.679.119,00			-6.437.901,00
		9.591.220,00		15.845.151,00
			144.592.173,39	142.611.045,06
5. Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Netto-Deckungsrückstellung		-3.439.570,00		-3.397.872,27
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		-4.725.944,00		-5.502.922,00
			-8.165.514,00	-8.900.794,27
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		48.867.163,74		50.462.420,95
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		5.603.737,00		3.532.786,00
			43.263.426,74	46.929.634,95
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			1.171.777,80	1.039.150,51
8. Zwischensumme			-10.432.359,84	-15.193.167,69
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			3.027.027,00	7.950.742,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			-7.405.332,84	-7.242.425,69

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

	2010				2009
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Übertrag				-7.405.332,84	-7.242.425,69
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen davon: aus verbundenen Unternehmen EUR 219.990,00 (EUR 219.240,00)		226.012,35			229.145,26
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.329.922,14				1.344.662,35
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	21.125.804,66				21.031.647,09
		22.455.726,80			22.376.309,44
c) Erträge aus Zuschreibungen		1.465.385,92			11.048.082,59
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		690.743,54			894.082,58
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		31.651,39			34.586,14
			24.869.520,00		34.582.206,01
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		1.114.085,37			1.348.544,73
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		1.105.675,18			643.754,93
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		510.660,39			14.667,20
			2.730.420,94		2.006.966,86
			22.139.099,06		32.575.239,15
3. Technischer Zinsertrag			-598.768,45		-563.275,81
4. Sonstige Erträge			9.202.606,55	21.540.330,61	32.011.963,34
5. Sonstige Aufwendungen davon: Aufzinsung 4.465,00 EUR (0,00 EUR)			9.489.222,54		9.965.913,49
				-286.615,99	10.641.449,40
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				13.848.381,78	-675.535,91
7. Außerordentliche Erträge			0,0		24.094.001,74
8. Außerordentliche Aufwendungen			33.192,00		0,00
9. Außerordentliches Ergebnis				-33.192,00	0,00
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			6.221.207,07		11.479.937,63
11. Sonstige Steuern			93.982,71		114.064,11
12. Jahresüberschuss				6.315.189,78	11.594.001,74
				7.500.000,00	12.500.000,00
13. Einstellungen in Gewinnrücklagen					
a) in die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG				1.500.000,00	2.500.000,00
14. Bilanzgewinn				6.000.000,00	10.000.000,00

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Dieser Abschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Die Bewertung erfolgt in 2010 erstmals nach der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes. Die Vorjahresvergleichszahlen wurden aufgrund des Wahlrechtes des Artikels 67 Abs. 8 S. 2 EGHGB nicht angepasst.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten bewertet worden.

Grundstücke wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Niedrigere Wertansätze, aufgrund von in den Vorjahren zulässigen steuerlichen Abschreibungen wurden beibehalten.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgte bei einem verbundenen Unternehmen und bei zwei Beteiligungen.

Die Aktien, Investmentanteile und anderen nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden wie Umlaufvermögen nach dem strengen Niederwertprinzip bewertet. Das Wertaufholungsgebot wurde beachtet.

Inhaberschuldverschreibungen, andere festverzinsliche Wertpapiere und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden, soweit sie dem Umlaufvermögen zugeordnet sind, nach dem strengen Niederwertprinzip bewertet. Anlagen dieser Bilanzpositionen, die beim Erwerb eine Laufzeit von mehr als zehn Jahren aufweisen, werden dem Anlagevermögen zugeordnet. Sie werden gemäß § 341 b Absatz 2 HGB nach den Vorschriften für das Anlagevermögen bilanziert.

Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen, Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und übrige Ausleihungen sind mit den Rückzahlungsbeträgen aktiviert. Ein Namensgenussschein wurde auf den zu erwartenden niedrigeren Rückzahlungsbetrag abgeschrieben.

Andere Kapitalanlagen wurden mit den Anschaffungskosten bewertet und sind dem Anlagevermögen zugeordnet.

Einlagen bei Kreditinstituten und Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft sind mit Nominalbeträgen ausgewiesen. Das Gleiche gilt für Kassenbestand, laufende Guthaben bei Kreditinstituten sowie abgegrenzte Zinsen und Mieten.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft und sonstige Forderungen sind zu Nominalbeträgen, vermindert um notwendige Wertberichtigungen, bilanziert.

Die Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft wurden aktiviert nach der Aufgabe des Erstversicherers.

Sachanlagen und Vorräte sowie andere Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßige Absetzung für Abnutzung, bilanziert; geringwertige Anlagegüter bis 150 EUR wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Die diesen Betrag übersteigenden geringwertigen Wirtschaftsgüter bis 1.000 EUR wurden gemäß § 6 Abs. 2 a EStG in einem Sammelposten über die Laufzeit von 5 Jahren gewinnmindernd berücksichtigt. Da dieser Posten insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, wurde die steuerliche Regelung in den handelsrechtlichen Jahresabschluss übernommen.

Die Verzinsung von Genussrechtskapital von Banken, die staatliche Hilfen genutzt haben, wurde von der Gesellschaft als nicht gesichert angesehen. Entsprechend wurden die Zinsforderungen teilweise wertberichtigt.

Bei den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden die Beitragsüberträge pro rata temporis ermittelt. Die nicht übertragungsfähigen Einnahmeteile wurden gemäß dem Koordinierenden Ländererlass vom 09.03.1973 abgesetzt.

Bei der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurden für Entschädigungen Einzelrückstellungen gebildet, wobei für Kleinschäden Durchschnittswerte angesetzt wurden. Zu den Summen der Einzelrückstellungen wurden Rückstellungen für Schadenregulierungsaufwendungen sowie für Spätschäden gebildet. Forderungen aus Regressen wurden abgesetzt. Rechnungsgrundlage für die Renten-Deckungsrückstellung war wie im Vorjahr die Allgemeine Deutsche Sterbetafel 2006 HUR für Männer und Frauen mit einem Zins von 2,25 %. Abweichend hiervon wurde für die Berechnung der Deckungsrückstellung für Renten in der Unfallpflegeversicherung die Sterbetafel DAV 2004 R zugrunde gelegt.

Die Bildung der Schwankungsrückstellung wurde gemäß § 341 h HGB i.V.m. § 29 RechVersV und der dazugehörigen Anlage vorgenommen. Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen wurden mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist. Die Rückstellung für drohende Verluste wurde ausgehend von dem zu erwartenden durchschnittlichen versicherungstechnischen Netto-Verlust ohne Einbeziehung des Ergebnisses aus Kapitalanlagen errechnet. Da wir mit Beschluss in 2010 den deutschen Kfz-Bestand der Admiral-Gruppe mit Wirtung ab dem Jahr 2011 übernehmen, musste für zukünftig zu erwartende Verluste eine Drohverlustrückstellung gebildet werden.

Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden entsprechend den vertraglichen Regelungen errechnet und angesetzt. Die versicherungstechnischen Rückstellungen im übernommenen Versicherungsgeschäft wurden nach der Aufgabe des Vorversicherers bilanziert.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach dem Teilwertverfahren. Der Rückstellungsbetrag wurde unter Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich der zukünftigen Anwartschafts- bzw. Rentenentwicklung von 2,0 % sowie einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0,5 % ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlage diente die „Richttafeln 2005 G“ von Klaus Heubeck. Der Rechnungszinssatz beträgt 5,15 %.

Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind. Die Bildung der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen erfolgte dabei auf den Grundlagen der Tarifverträge vom 22.12.2005 und vom 13.11.2006. Die Berechnung erfolgte nach den Regelungen der IDW RS HFA 30 und auf Basis des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes. Bei der Bewertung nach der IDW - Stellungnahme ist für den Erfüllungsrückstand eine Abzinsung mit einem fristadäquaten Marktzins vorzunehmen, sofern die Laufzeit der Verpflichtung am Bilanzstichtag 12 Monate oder mehr beträgt. Nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz wurde hierfür der durchschnittliche Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre mit 4,22 % bei einer Restlaufzeit von 4 Jahren angesetzt.

Die Bewertung der Jubiläumsleistungen erfolgte nach dem sog. modifizierten Teilwertverfahren. Der Rechnungszinssatz beträgt 4,48 % bei einer Restlaufzeit von 6 Jahren.

Sowohl für die Altersteilzeitrückstellungen wie auch für die Jubiläumsrückstellungen wurden die „Richttafeln 2005 G“ von Klaus Heubeck angesetzt.

Die Anderen Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Veränderungen der Eröffnungsbilanzwerte durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz:

	Pensionsrückstellungen TEUR	Sonstige Rückstellungen			Gesamt TEUR
		Jubiläum TEUR	Altersteilzeit TEUR	Übrige TEUR	
31.12.2009	30.885	185	2.731	231	34.032
01.01.2010	30.842	256	2.739	185	34.022
Veränderung	43	- 71	- 8	46	10

Eine Bilanzierung von aktiver latenter Steuer wurde in Ausübung des Wahlrechtes nach §274 Abs. 1 HGB nicht vorgenommen. Passive latente Steuern fallen nicht an. Bewertungsabweichungen zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz bestehen unter Anderem bei den Kapitalanlagen, Schadenrückstellungen, sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen und den Pensionsrückstellungen. Bei der Berechnung wurde ein Steuersatz von 28 % unterstellt.

Angaben zur Jahresbilanz

1. AKTIVA

1.1. Entwicklung der Aktivposten A und B

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr	Zugang	Umb- chungen	Abgänge	Zu- schrei- bungen	Ab- schrei- bungen	Bilanzwerte Geschäfts- jahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	398	461	0	0	0	175	684
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.338	71	0	0	0	347	9.062
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.745	0	0	0	0	70	10.675
2. Beteiligungen	1.346	0	0	0	0	254	1.092
Summe B.II.	12.091	0	0	0	0	324	11.767
B.III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	100.806	14.488	0	7.692	1.447	269	108.779
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	142.553	29.229	0	19.801	18	166	151.835
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	346	0	0	115	0	0	231
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	106.000	12.000	0	2.000	0	0	116.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	100.004	19.297	0	16.300	0	0	103.000
c) Übrige Ausleihungen	2.950	0	0	0	0	0	2.950
5. Einlagen bei Kreditinstituten	12.600	2.100	0	2.000	0	0	12.700
6. Andere Kapitalanlagen	15.558	0	0	0	0	0	15.558
Summe B.III.	480.817	77.114	0	47.908	1.465	435	511.053
Summe B.	502.246	77.185	0	47.908	1.465	1.106	531.882
Insgesamt	502.644	77.646	0	47.908	1.465	1.281	532.566

1.2. Zeitwertangaben für die Kapitalanlagen

	2010			2009		
	Bilanz- werte	Zeitwerte	Bewer- tungs- reserve	Bilanz- werte	Zeitwerte	Bewer- tungs- reserve
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.062	22.342	13.280	9.338	22.342	13.004
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.675	13.509	2.834	10.745	13.366	2.621
2. Beteiligungen	1.092	1.102	10	1.346	1.356	10
B.III. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	108.779	121.926	13.148	100.806	106.976	6.170
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	151.835	159.382	7.546	142.553	148.713	6.160
5. Einlagen bei Kreditinstituten	12.700	12.700	0	12.600	12.600	0
6. Andere Kapitalanlagen	15.558	20.730	5.172	15.558	20.481	4.923
Insgesamt zu Anschaffungskosten bilanziert	309.701	351.691	41.990	292.946	325.834	32.888
B.III. Sonstige Kapitalanlagen						
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	231	243	12	346	356	10
4. Sonstige Ausleihungen						
a) Namensschuldverschreibungen	116.000	122.071	6.071	106.000	110.735	4.735
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	103.000	107.520	4.520	100.004	105.408	5.404
c) Übrige Ausleihungen	2.950	2.998	48	2.950	3.010	60
Insgesamt zu Nennwerten bilanziert	222.181	232.832	10.651	209.300	219.509	10.209
Insgesamt	531.882	584.523	52.641	502.246	545.343	43.097

1.3. Grundsätze der Zeitwertermittlung

Der Zeitwert der Grundstücke und Gebäude wurde zum 31.12.2009 nach dem Sachwertverfahren ermittelt, da die Bauten überwiegend selbst genutzt werden. Lediglich ein unbebautes Grundstück wurde mit den Anschaffungskosten bewertet.

Aufgrund der geringen Bedeutung wurde bei allen Anteilen an verbundenen Unternehmen, mit Ausnahme der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft und der Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler, der Anschaffungswert angesetzt. Der Zeitwert der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft wurde nach einem vereinfachten Ertragswertverfahren ermittelt. Die Beteiligung an der Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler wurde außerplanmäßig auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die Zeitwertermittlung der Beteiligungen erfolgte nach der Equity-Methode.

Die Zeitwerte der Hypotheken sind anhand der Pfandbriefzinsstrukturkurve mit einem marktüblichen Aufschlag ermittelt worden.

Die Sonstigen Ausleihungen haben wir ebenfalls mit der Pfandbriefzinsstrukturkurve bewertet. Erforderliche Bonitäts- und Liquiditätsaufschläge sind anhand historischer Erfahrungen ermittelt worden.

Bei den Anderen Kapitalanlagen wurde der Zeitwert anhand eines Mittelwertes von Marktpreisindikatoren festgesetzt.

Bei den übrigen zu Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen wurden Marktpreise herangezogen.

1.4. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Der Grundbesitz setzt sich zusammen aus 5 Grundstücken mit Geschäftsbauten und anderen Bauten sowie 6 Grundstücken mit Wohnbauten. Des Weiteren befindet sich ein unbebautes Grundstück im Vermögen des Versicherungsvereins.

Der Bilanzwert der von uns im Rahmen unserer Tätigkeit genutzten eigenen Grundstücke und Bauten zum 31.12.2010 beträgt 6.559 TEUR (6.805 TEUR), der dazugehörige Zeitwert beträgt 16.123 TEUR (16.123 TEUR).

1.5. Anteile an verbundenen Unternehmen

Unternehmen	Kapitalanteil		Eigenkapital (Stammkapital/ Grundkapital)		Jahresüberschuss	
	2010 %	2009 %	2010 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2009 TEUR
Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Itzehoe	100,00	100,00	15.563 (10.000)	16.015 (10.000)	800	1.000
IHM Itzehoer HanseMercur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH, Itzehoe	51,00	51,00	146 (60)	123 (60)	60	41
Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH, Itzehoe	100,00	100,00	29 (26)	26 (26)	2	0
Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler, Itzehoe	100,00	100,00	35 (300)	104 (300)	-69	-121
IVI Informationsverarbeitungs GmbH, Itzehoe	100,00	100,00	1.140 (1.000)	1.125 (1.000)	140	125
AdmiralDirekt.de GmbH, Itzehoe (umfirmierte IPS Itzehoer Personalservice GmbH)	100,00	100,00	512 (500)	557 (500)	12	57

Bei der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft wurde zum 01.01.2010 erstmals die ausstehenden Einlagen von 1.253 TEUR mit dem gezeichneten Kapital verrechnet. Die Vorjahresvergleichszahlen wurden nicht an die Änderungen aus dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz angepasst.

Die Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH erwirtschaftete einen Überschuss von 34 TEUR (35 TEUR), davon vereinbart das Mutterunternehmen 32 TEUR aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages. Den Gewinnrücklagen wurde ein ausschüttungsgesperrter Betrag von 2 TEUR zugeführt.

Angaben zur Jahresbilanz

1.6. Beteiligungen

Unternehmen	Kapitalanteil	
	2010 %	2009 %
DPK Deutsche Pensionskasse Aktiengesellschaft, Itzehoe	23,75	23,75
VST Gesellschaft für Versicherungsstatistik mbH, Hannover	10,00	10,00
GDV Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Hamburg (entspricht dem Anteil an Nominalkapital)	0,44	0,44

1.7. Anteile an Investmentvermögen von über 10 %

Name	Herkunftsstaat	Anlageziel	Zeitwert TEUR	Bewertungs- reserve TEUR	erfolgte Ausschüt- tung in 2010 TEUR	Beschrän- kung	Gründe für unterlassene Abschrei- bung
NORDCON SP110	Deutschland	Wertpapier- Mischfonds	40.040	0	1.028	keine	-
NORDCON SP119	Deutschland	Wertpapier- Mischfonds	71.507	12.594	1.746	keine	-

1.8. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

	2010 TEUR	2009 TEUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen • Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Itzehoe (in Rückdeckung übernommen)	0	0
Übrige Forderungen (in Rückdeckung gegeben)	3.350	8.576
Insgesamt	3.350	8.576

1.9. Sonstige Forderungen

	2010 TEUR	2009 TEUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen • Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Itzehoe • Itzehoer HanseMerkur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH, Itzehoe • Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH, Itzehoe	234	1.242
• AdmiralDirekt.de GmbH, Itzehoe (umfirmierte IPS Itzehoer Personalservice GmbH)	35	58
• Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler, Itzehoe	62	50
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht • DPK Deutsche Pensionskasse Aktiengesellschaft, Itzehoe • GDV Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Hamburg	16	74
Forderungen an Steuerbehörden	6	17
Vorschüsse an Mitarbeiter	1.268	317
Vorschüsse an Mitarbeiter	3	0
Verschiedenes	1.283	1.378
Insgesamt	3.161	3.701

1.10. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

	2010 TEUR	2009 TEUR
Vorausbezahlte Beiträge	0	0
Wartungsverträge	162	53
Verschiedene Rechnungsabgrenzungen	296	288
Insgesamt	458	341

2. PASSIVA
2.1. Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungszweige bzw. Versicherungsarten	Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen Insgesamt		Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		Schwankungs- rückstellung	
	2010 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2009 TEUR
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft:						
Unfallversicherung	13.425	12.982	12.455	11.858	238	412
Haftpflichtversicherung	37.777	37.579	29.751	30.356	6.165	5.445
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	255.080	252.263	230.048	226.645	23.984	24.494
Sonstige Kraftfahrt- versicherung	20.378	21.626	10.341	10.655	2.745	3.003
Kraftfahrt gesamt	275.458	273.889	240.389	237.300	26.729	27.497
Feuerversicherung	14.194	13.028	6.259	5.679	6.201	6.202
Verbundene Hausrat	5.297	7.068	2.065	1.997	1.971	3.888
Verbundene Wohngebäude	19.973	18.971	8.383	6.677	8.177	9.115
Sonstige Sachversicherung	3.964	3.729	1.060	742	2.284	2.565
Feuer- und Sachversicherung gesamt	43.428	42.796	17.767	15.095	18.633	21.770
Rechtsschutzversicherung	25.566	25.190	13.286	13.247	11.381	11.048
Sonstige Versicherung	303	183	269	149	0	0
Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	395.957	392.619	313.917	308.005	63.146	66.172
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft:						
Lebensversicherung	16.515	13.075	0	0	0	0
Schaden-Unfallversicherung	4.800					
Gesamtes in Rückdeckung über- nommenes Versicherungsgeschäft	21.315	13.075	0	0	0	0
Insgesamt	417.272	405.694	313.917	308.005	63.146	66.172

2.2. Entwicklung des Eigenkapitals und der Rücklagen

	31.12.2009 TEUR	01.01.2010 TEUR	Zuführung TEUR	Entnahme TEUR	31.12.2010 TEUR
I. Gewinnrücklagen					
1. Verlustrücklage	46.205	46.205	1.500	0	47.705
2. Andere Gewinnrücklagen	54.675	54.718	10.000	0	64.718
II. Bilanzgewinn	10.000	10.000	6.000	10.000	6.000
Insgesamt	110.880	110.923	17.500	10.000	118.423

Die Einstellung in die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG erfolgte mit 20 % vom Jahresüberschuss.

2.3. Versicherungstechnische Rückstellungen

In den versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen in Höhe von 364.447 TEUR (349.210 TEUR) ist eine Deckungsrückstellung in Höhe von 16.420 TEUR (12.981 TEUR) enthalten.

Angaben zur Jahresbilanz

2.4. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

	2010			2009		
	TEUR	TEUR	Ver- änderungen TEUR	TEUR	TEUR	Ver- änderungen TEUR
Stornorückstellung davon ab: Rückversicherungsanteil	1.108 82			1.235 90		
		1.026	- 119		1.145	24
Rückstellung für drohende Verluste		15.310	4.790		10.520	5.470
Rückstellungen wegen Verkehrsofferhilfe e.V.		301	55		246	9
Zwischensumme		16.637	4.726		11.911	5.503
Rückstellungen für ungewisse Rückversicherungsverpflichtungen		230	182		48	- 76
Insgesamt		16.867	4.908		11.959	5.427

Die Zwischensumme ist als Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht. Die Verminderung der Rückstellung für die Rückversicherungsverpflichtungen finden Berücksichtigung bei den Rückversicherungsbeiträgen.

2.5. Sonstige Rückstellungen

	2010 TEUR	2009 TEUR
Altersteilzeitverpflichtungen	2.398	2.731
Tantieme	1.007	980
Urlaubsansprüche und Zeitausgleichsverpflichtungen	546	587
Jahresabschlusskosten	515	567
Sonstige Rückstellungen	2.028	1.914
Insgesamt	6.494	6.779

2.6. Andere Verbindlichkeiten

Die Anderen Verbindlichkeiten des Geschäftsjahres 2010 mit einem Gesamtbetrag von 36.848 TEUR (35.276 TEUR) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

2.7. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft

	2010 TEUR	2009 TEUR
Übrige (in Rückdeckung gegeben)	578	618

2.8. Sonstige Verbindlichkeiten

	2010 TEUR	2009 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen • IVI Informationsverarbeitungs GmbH, Itzehoe	1.252	1.216
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht • DPK Deutsche Pensionskasse Aktiengesellschaft, Itzehoe	0	35
Verbindlichkeiten aus Lieferungen, Leistungen und Sonstige	397	551
Verbindlichkeiten gegenüber der Finanzverwaltung	1.055	2.275
Insgesamt	2.704	4.077

2.9. Rechnungsabgrenzungsposten

	2010 TEUR	2009 TEUR
Unterschiedsbetrag nach § 341 c Abs. 2 HGB	0	0
• Namensschuldverschreibung	96	0
Sonstige	1	1
Insgesamt	97	1

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Versicherungstechnische Rechnung

	Unfallversicherung		Haftpflichtversicherung		Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung		Sonstige Kraftfahrtversicherung	
	2010 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2009 TEUR
Gebuchte Bruttobeiträge	9.260	9.053	15.015	15.023	84.317	83.702	52.208	51.602
Verdiente Bruttobeiträge	9.236	9.022	14.939	14.920	84.309	83.727	52.206	51.607
Verdiente Nettobeiträge	8.929	8.749	14.096	14.028	75.005	74.563	51.580	50.988
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	3.159	3.045	6.827	9.505	71.179	73.462	47.160	47.415
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	2.832	2.919	4.416	4.544	17.314	17.481	11.555	12.975
Rückversicherungssaldo	183	130	853	-83	2.358	894	626	619
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	3.250	3.764	2.164	868	-6.131	-5.281	-6.153	-13.298

	Feuerversicherung		Verbundene Hausratversicherung		Verbundene Gebäudeversicherung		Sonstige Sachversicherung	
	2010 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2009 TEUR
Gebuchte Bruttobeiträge	5.163	5.130	8.724	8.390	11.452	11.117	4.132	3.915
Verdiente Bruttobeiträge	5.145	5.120	8.659	8.307	11.378	10.990	4.054	3.867
Verdiente Nettobeiträge	3.874	3.924	7.482	7.180	8.939	8.705	3.407	3.250
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	3.297	3.484	3.703	3.472	10.253	6.286	2.238	1.500
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	1.860	1.944	2.457	2.619	3.142	3.104	1.416	1.403
Rückversicherungssaldo	-224	430	407	373	-645	1.371	36	134
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-592	-1.295	3.851	2.165	-734	-1.473	528	4.968

	Feuer- und Sachversicherung gesamt		Rechtsschutzversicherung		Sonstige Versicherung		Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	
	2010 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2009 TEUR
Gebuchte Bruttobeiträge	29.471	28.552	6.278	6.136	1.959	1.836	198.508	195.904
Verdiente Bruttobeiträge	29.236	28.284	6.271	6.098	1.959	1.832	198.156	195.490
Verdiente Nettobeiträge	23.702	23.059	6.196	6.025	858	747	180.366	178.159
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	19.491	14.742	3.365	2.672	1.040	767	152.221	151.608
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	8.875	9.070	2.603	2.142	597	631	48.192	49.762
Rückversicherungssaldo	-426	2.308	75	73	174	355	3.843	4.296
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	3.053	4.365	-105	1.227	145	74	-3.777	-8.281

	In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		Gesamtes Versicherungsgeschäft	
	2010 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2009 TEUR
Gebuchte Bruttobeiträge	5.616	5.359	204.124	201.263
Verdiente Bruttobeiträge	5.616	5.359	203.772	200.849
Verdiente Nettobeiträge	5.616	5.359	185.982	183.518
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	713	507	152.934	152.115
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	673	701	48.865	50.463
Rückversicherungssaldo	0	0	3.843	4.296
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-3.628	1.039	-7.405	-7.242

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung und Sonstige Angaben

2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung

	2010 TEUR	2009 TEUR
Unfallversicherung	5	5
Haftpflichtversicherung	37	37
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	175	234
Zwischensumme	217	276
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	382	287
Insgesamt	599	563

Der technische Zinsertrag für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurde durch Multiplikation des arithmetischen Mittels des Anfangs- und Endbestandes der Renten-Deckungsrückstellung mit 2,25 % (2,25 %) ermittelt.
Für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft werden die Depotzinserträge vom Vorversicherer vorgegeben.

3. Abwicklung der Vorjahresschadenrückstellung

Das Netto-Abwicklungsergebnis der Vorjahresschadenrückstellungen betrug im Geschäftsjahr 32.373 TEUR (31.740 TEUR).

4. Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	2010 TEUR	2009 TEUR
Abschlusskosten	26.393	27.559
Verwaltungskosten	22.475	22.903
Insgesamt	48.868	50.462

5. Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2010 TEUR	2009 TEUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	23.474	21.977
2. Sonstige Bezüge für Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	18.954	19.081
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	3.019	3.038
5. Aufwendungen für Altersversorgung	680	6.498
Insgesamt	46.127	50.594

6. Außerordentliches Ergebnis

Die außerordentlichen Aufwendungen resultieren aus der erstmaligen Anwendung des Bilanzmodernisierungsgesetzes. Die Bilanzabweichungen zum 01.01.2010 ergeben sich aus den Rückstellungen für Altersteilzeit, Jubiläumsleistungen und Aufbewahrungskosten.

Sonstige Angaben

1. Angaben zu den Organmitgliedern

Mitglieder des Vorstandes sind:

Wolfgang Bitter, Itzehoe (Vorsitzender)
Gerd Bolten, Itzehoe
Uwe Ludka, Pinneberg
Frank Thomsen, Hohenlockstedt

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

Eberhard Dörr, Cismar, Landwirt (Vorsitzender)
Dr. Fred Hagedorn, Heikendorf, Rechtsanwalt und Steuerberater (stellv. Vorsitzender)
Peter Tams, Waabs, Landwirt (stellv. Vorsitzender)
Uwe Carstens, Besenthal, Landwirt
Frank Diegel, Elmshorn, Geschäftsleitungsmitglied einer Kreditgenossenschaft
Klaus Mumm, Büsum Deichhausen, Landwirt

Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen im Berichtsjahr 75 TEUR (68 TEUR) und die des Vorstandes 1.366 TEUR (1.144 TEUR). An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 205 TEUR (280 TEUR) gezahlt. Für Pensionen früherer Mitglieder des Vorstandes bzw. deren Hinterbliebene bestehen Rückstellungen in Höhe von 2.159 TEUR (2.945 TEUR). Den Organmitgliedern wurden keine Darlehen gewährt.

2. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge

Die Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gliederte sich wie folgt auf:

Versicherungszweige bzw. Versicherungsarten	2010 Stück	2009 Stück
Unfallversicherung	84.590	95.240
Haftpflichtversicherung	166.676	167.607
• Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	472.630	450.439
• Sonstige Kraftfahrtversicherung	352.350	335.502
Kraftfahrt gesamt	824.980	785.941
• Feuerversicherung	14.257	14.287
• Verbundene Hausratversicherung	82.392	81.806
• Verbundene Wohngebäudeversicherung	46.318	45.818
• Sonstige Sachversicherung	43.433	38.781
Feuer- und Sachversicherung gesamt	186.400	180.692
Rechtsschutzversicherung	44.647	43.697
Sonstige Versicherung	268.882	248.041
Insgesamt	1.576.175	1.521.218

3. Personalbericht

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug 2010 im Quartalsdurchschnitt:

Innendienst	310
Sachverständige	23
Werbeaußendienst	36
Außenstellen	7
Auszubildende	47

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Als Mitglied des Vereins „Verkehrsofferhilfe e.V.“ sind wir verpflichtet, dem Verein die für die Durchführung des Vereinszwecks erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, und zwar entsprechend unserem Anteil an den Beitragseinnahmen, die die Mitgliedsunternehmen aus dem selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsgeschäft jeweils im vorletzten Kalenderjahr erzielt haben.

Gegenüber der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft besteht eine Resteinzahlungspflicht von 1.253 TEUR. Des Weiteren bestand bis zum 31.12.2009 eine Verpflichtungserklärung gegenüber der DPK Deutsche Pensionskasse Aktiengesellschaft zur Nachschusspflicht von Eigenkapital soweit nicht genügend Mittel vorhanden waren. Demgegenüber standen Forderungsansprüche an die anderen Gesellschafter der Pensionskasse.

5. Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

Zur Absicherung etwaiger Storno-Courtage-Rückforderungen der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft gegenüber kooperierenden Maklern hat der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit eine Bürgschaft übernommen. Das mögliche Ausfallrisiko hieraus belief sich am Jahresende auf ca. 10 TEUR (9 TEUR).

Des weiteren bestehen Bürgschaftserklärungen von 565 TEUR (435 TEUR) zur Absicherung von etwaigen Courtagerückforderungen gegen das Tochterunternehmen Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler. Vorhandene Stornoabsicherungsmaßnahmen bei den Tochterunternehmen halten die Risiken der Inanspruchnahmen aus den Bürgschaften gering.

Weitere Verbindlichkeiten bestanden nicht.

6. Prüferhonorare

Die Angaben zum Honorar der Abschlussprüfer sind im Anhang des Konzernabschlusses aufgeführt.

Itzehoe, den 31. März 2011

DER VORSTAND

W. Bitter G. Bolten U. Ludka F. Thomsen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Itzehoe, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 06. April 2011

Susat & Partner oHG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. J. Schlüter
Wirtschaftsprüfer

A. Piening
Wirtschaftsprüfer

Der Aufsichtsrat tagte im Kalenderjahr 2010 fünfmal. Er hat sich insbesondere auf den Sitzungen durch den Vorstand regelmäßig über die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft unterrichten lassen. Bei wichtigem Anlass wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrates informiert.

Der Aufsichtsrat hat insbesondere

- über die nach der Satzung zustimmungsbedürftigen Geschäfte und Handlungen beschlossen,
- die Geschäfts- und Risikostrategie erörtert und gebilligt,
- den Aufbau des Online-Vertriebes durch den Erwerb der AdmiralDirekt.de gebilligt,
- die Planung für das kommende Jahr diskutiert und dabei die Reduzierung des Jahresüberschusses auf ein Normalmaß zu Gunsten der Versicherungsbeiträge unserer Mitglieder befürwortet,
- die Angemessenheit der Vergütung der Mitglieder des Vorstandes überprüft und festgestellt sowie
- die Eckpunkte und Kriterien über die Zahlung einer erfolgsabhängigen Vergütung (Tantieme) an die Mitglieder des Vorstandes erörtert und hierüber beschlossen.

Der Aufsichtsrat hat dabei die Geschäftsführung laufend überwacht und für in Ordnung befunden.

Der Jahresabschluss 2010 und der Lagebericht sind durch den gemäß § 318 HGB i.V.m. § 341k Abs. 2 HGB bestellten Abschlussprüfer, die Susat & Partner oHG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft worden.

Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfer versehene Jahresabschluss sowie der Prüfungsbericht hat allen Aufsichtsratsmitgliedern vorgelegen. In der Aufsichtsratssitzung vom 6. Mai 2011 haben die Wirtschaftsprüfer umfassend über den Jahresabschluss informiert und keine im Rahmen der Jahresabschlussprüfung an den Aufsichtsrat zu berichtende Vorfälle festgestellt. Nach eingehender Erörterung hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung zugestimmt und den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, der damit gemäß § 341a Abs. 4 HGB i.V.m. § 172 AktG festgestellt ist.

Itzehoe, den 6. Mai 2011

DER AUFSICHTSRAT

E. Dörr
Vorsitzender